

Geschäftsbericht 2022

ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG

ENRW

Energieversorgung Rottweil



Wichtiges in Kürze

90,3 Mio. €

Gesamtumsatz

1.960 neue Tarifkunden

in der **Strom- und Gasversorgung**



Mitarbeiter machen eine
Ausbildung bei der ENRW

8,8 Mio. €

Gesamtinvestitionen
in allen Sparten



92.584 Besucher im Freibad Rottweil

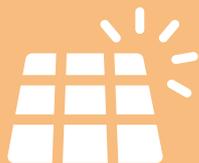
3,9 Mio. €

Jahresüberschuss

11.957 t CO₂

eingespart durch ENRW

217



PV-Anlagen mit einer Leistung von
7.045 kW wurden in Betrieb genommen

106



neue Wasserhausanschlüsse
wurden an das Wassernetz
angeschlossen

1	Wichtiges in Kürze	2
2	Meilensteine	4 - 7
3	Regionale Wertschöpfung	8 - 9
4	Kommunale Verantwortung	10 - 11
5	Bericht des Aufsichtsrats	12
6	Lagebericht	
	Grundlagen des Unternehmens	13
	Wirtschaftsbericht	13 - 15
	Segmentberichterstattung	
	Strom	16
	Erdgas	17
	Wasser	18
	Wärme	19
	Bäder	20
	Chancen- und Risikobericht	21 - 22
	Prognosebericht	22
7	Personal	23
8	Investitionen	24 - 25
9	Jahresabschluss	
	Bilanz	26 - 27
	Gewinn- und Verlustrechnung	28
	Anhang	29 - 34
10	Aufsichtsrat und Geschäftsführung	35

Meilensteine

Januar 2022

ENRW beteiligt sich an Klimaschutz-Initiative

Die Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung (ASEW) gründete eine Initiative für den Klimaschutz. Mehr als 40 Stadtwerke bundesweit beteiligen sich. Darunter auch die ENRW. Zentrales Ziel ist es, gemeinsam Impulse für den Klimaschutz zu setzen und Treibhausgasemissionen deutlich zu reduzieren.



Februar 2022



Gosheim wird weiterhin von ENRW versorgt

Denkingen, Frittlingen, Wehingen und nun auch Gosheim: Die ENRW versorgt die vier Heuberg-Gemeinden weiterhin mit Erdgas. Nach erfolgter bundesweiter Ausschreibung und einstimmiger Zustimmung des Gosheimer Gemeinderats unterzeichneten Bürgermeister André Kielack und ENRW-Geschäftsführer Christoph Ranzinger den neuen Konzessionsvertrag. Dieser gilt ab 1. Januar 2023 für 20 Jahre.

Bundesregierung rief Frühwarnstufe Gas aus

Die Bundesregierung rief am 30. März aufgrund des Kriegs in der Ukraine die erste Frühwarnstufe des Notfallplans Gas aus. In der Frühwarnstufe tritt ein Krisenteam, das aus Behörden und den Energieversorgern besteht, beim Bundeswirtschaftsministerium zusammen. Die Gasversorger und die Betreiber der Gasleitungen werden etwa verpflichtet, regelmäßig die Lage für die Bundesregierung einzuschätzen.

März 2022



April 2022



ENRW startete Solar-Initiative

Die Sonne liefert unendlich viel umweltfreundliche Energie. Sie ist ein wichtiger Baustein um den Anteil der regenerativen Stromerzeugung in der Region zu erhöhen. Auf die Kraft der Sonne setzt die ENRW bei der Stromgewinnung schon viele Jahre. Bislang wurden beim Ausbau schwerpunktmäßig betriebseigene und fremde Dachflächen genutzt. Nun engagiert sich der regionale Energieversorger als (Mit-)Betreiber großer PV-Freiflächenanlagen. Darüber hinaus bietet die ENRW für solche Anlagen in der Region gezielt ihre Expertise als technischer Betriebsführer an.

Mai 2022

ENRW kümmert sich ums Trinkwasser in Zimmern

Nach Strom und Erdgas nun auch Trinkwasser. Die ENRW hat ab 1. Juli die technische Betriebsführung für das Trinkwassernetz der Gemeinde Zimmern übernommen. Ab Vertragsbeginn liegt die Verantwortung für die technischen Anlagen bei der ENRW. Das Wassernetz bleibt jedoch weiterhin Eigentum der Gemeinde.



Juni 2022

Chatbot unterstützt ENRW-Kunden

Blubbi ist das Maskottchen der ENRW und seit kurzem auch als digitaler Assistent auf der Webseite www.enrw.de präsent. Dahinter verbirgt sich ein sogenannter „Chatbot“. Dieser basiert auf künstlicher Intelligenz und unterstützt Kunden automatisiert und rund um die Uhr bei ihrem Anliegen. Der Kunde klickt einen Begriff an oder gibt eine Frage in das Chatfeld ein und Blubbi antwortet und gibt Hinweise, wo Infos gefunden werden. Dazu zählen Fragen zum Abschlag, Zählerstand und zur Rechnung sowie Meldungen bei einem Umzug und die Tarifberatung.



Meilensteine



● Juli 2022

Mitarbeiter-Workshops zum neuen Standort

Nahezu sämtliche betroffene ENRW-Mitarbeitende beteiligten sich an Workshops des Architekturbüros blocher sens aus Stuttgart. Es ging darum, Wünsche und Anliegen der Belegschaft zu sammeln, welche den neuen Unternehmensstandort im Rottweiler Teilort Neufra betreffen. Die ENRW bündelt im Zentrum ihrer Versorgungsnetze verschiedene Tätigkeitsstellen am neuen Betriebsstandort in Rottweil, Teilort Neufra. Der Umzug soll Ende 2024 erfolgen.

● September 2022

Freibad knackte 90.000-Besucher-Marke

Seit 2015 knackte das Freibad Rottweil erstmals wieder die 90.000-Besucher-Marke. Gertrud Hohner erhielt von Steven Ulrich, Abteilungsleiter Bäder der ENRW, einen Blumenstrauß und einen Gutschein für eine Freibadsaisonkarte für das Jahr 2023. Besucherstärkster Monat im Jahr 2022 war der Juli mit 34.051 Badegästen. Auch wurde erstmalig eine Familien-Saisonkarte eingeführt, welche bei den Gästen sehr gut ankam. Insgesamt wurden 1.159 Saisonkarten verkauft.



Hoch hinaus beim Energiesparen
Unsere Region steht zusammen.

Info-Abende „Energiesparen“
Montag, 10.10. Kapuziner Rottweil
Mittwoch, 19.10. Stadthalle Spaichingen

ENRW mit dem Regionalen Bündnis fürs Energie
Stadt Rottweil, Stadt Spaichingen, Gemeinden Aldingen, Dellingen, De...
Frittlingen, Gosheim, Königfeld, Niederschach, Reichenbach, Villingen...
Schwarzwald-Baar-Heuberg, Caritas Schwarzwald-Alb-Donau

● Oktober 2022

Hoch hinaus beim Energiesparen

In Folge der Energiekrise initiierte die ENRW als regionaler Energieversorger ein regionales Bündnis, um ihre Kundinnen und Kunden zu informieren und zu unterstützen. Mit im Boot waren Kommunen, Beratungsstellen, Wohlfahrtsverbände sowie die Innung Sanitär-Heizungs- und Klimatechnik Rottweil-Tuttlingen. Die Kampagne „Hoch hinaus beim Energiesparen - unsere Region steht zusammen“ informierte über die Situation und stellte Einsparmöglichkeiten sowie Unterstützungsangebote vor.



Neue IT-Plattform für Abrechnungssystem

Die ENRW setzt ab sofort auf die standardisierte IT-Plattform NextGen aus dem Haus des kommunalen IT-Dienstleisters rku.it. Das Ziel ist die Harmonisierung und Verschlinkung des bislang genutzten Abrechnungssystems auf SAP-Basis durch Nutzung eines SaaS-Modells und die Optimierung der Abrechnungsprozesse.

November 2022

aquatherapie feierte 30-jähriges Jubiläum

Im von der ENRW betriebenen Sole- und Freizeitbad aquasol feierte der hauseigene Therapie- und Wellnessbereich aquatherapie 30-jähriges Jubiläum mit fünf Aktionstagen. Unter der Leitung von Physiotherapeutin Heide Pfaff führte das fünfköpfige Team rund 400 Behandlungen wöchentlich im und abseits des Wassers durch. Die Therapeutinnen sind auf bestimmte Behandlungsformen spezialisiert und bilden sich ständig weiter.



heim
!

19 Uhr
19 Uhr

Energiesparen:
Balingen, Denklingen, Dunningen,
Gödingen, Wehingen, Energieagentur

Dezember 2022

ENRW und SüdWestStrom spendeten an Rottweiler Wärmestube

Auf Vorschlag der ENRW spendete die Südwestdeutsche Stromhandels GmbH (SüdWestStrom) mit Sitz in Tübingen 2.500 € an die Wärmestube in Rottweil. Jedes Jahr können Gesellschafter der SüdWestStrom, zu denen auch die ENRW gehört, Vorschläge für die Weihnachtsspende machen. 2022 erhielt unter anderem die Rottweiler Einrichtung den Zuschlag. Der Spendenbetrag wurde von der ENRW nochmals um 1.000 € aufgestockt. Der regionale Energieversorger verzichtete wie jedes Jahr im Gegenzug auf Geschenke an Geschäftspartner und Sonderkunden.

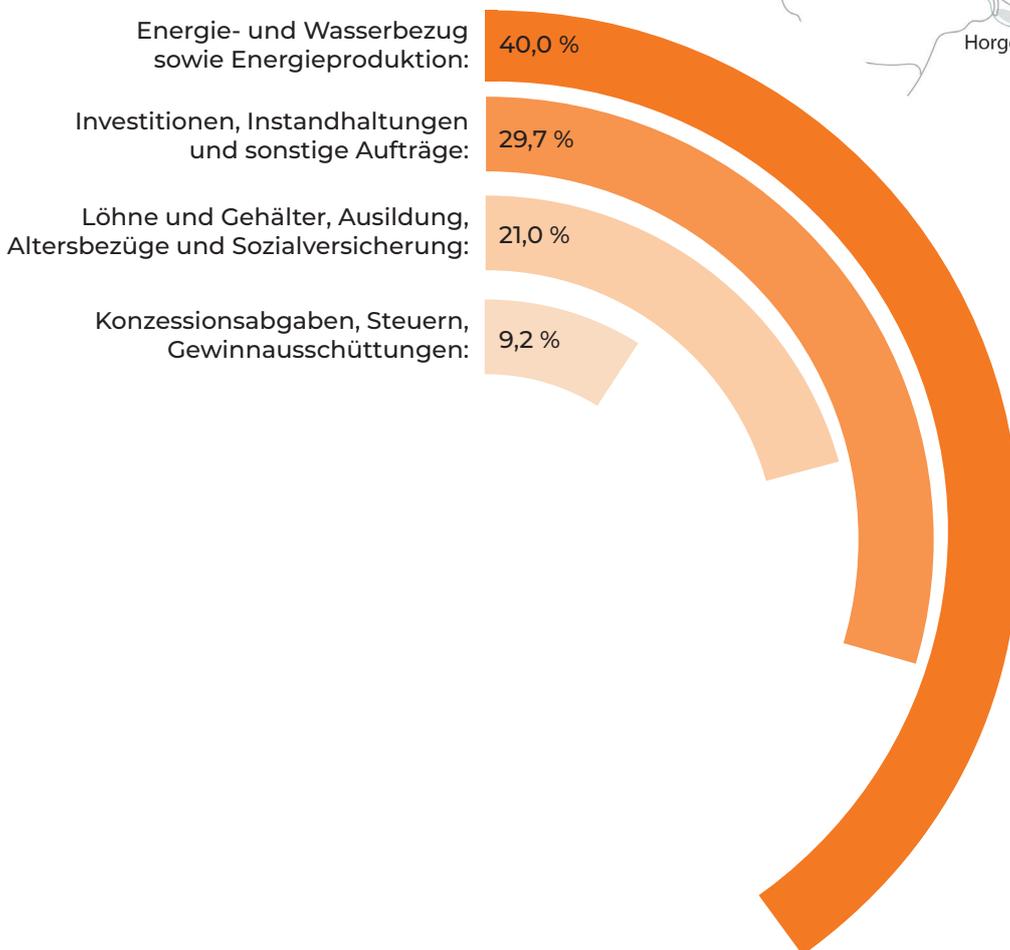


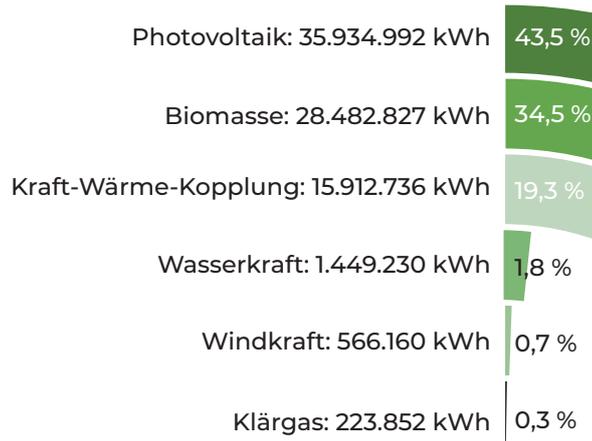
Regionale Wertschöpfung

Die ENRW sorgt nicht nur für eine umweltgerechte und sichere Versorgung mit Energie und Wasser, sondern es fließen auch aus ihrer Geschäftstätigkeit

rund 42 Millionen Euro

in die Region zurück. Hiervon profitieren die Einwohner, Kunden, Institutionen und Unternehmen in der gesamten Region. In der Betrachtung werden die Landkreise des Versorgungsgebiets und der Betriebsführungen als Region berücksichtigt, dies sind die Landkreise Rottweil und Tuttlingen, der Schwarzwald-Baar-Kreis sowie der Zollernalbkreis.





In unserem Netzgebiet speisen



2.235

Photovoltaikanlagen



11

Biomasseanlagen



97

Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen



13

Wasserkraftanlagen



2

Windkraftanlagen



1

Klärgasanlage

82.570 MWh Strom pro Jahr ein

Stand: 31.12.2022

Kommunale Verantwortung

Kundenbeiräte helfen der ENRW noch besser zu werden

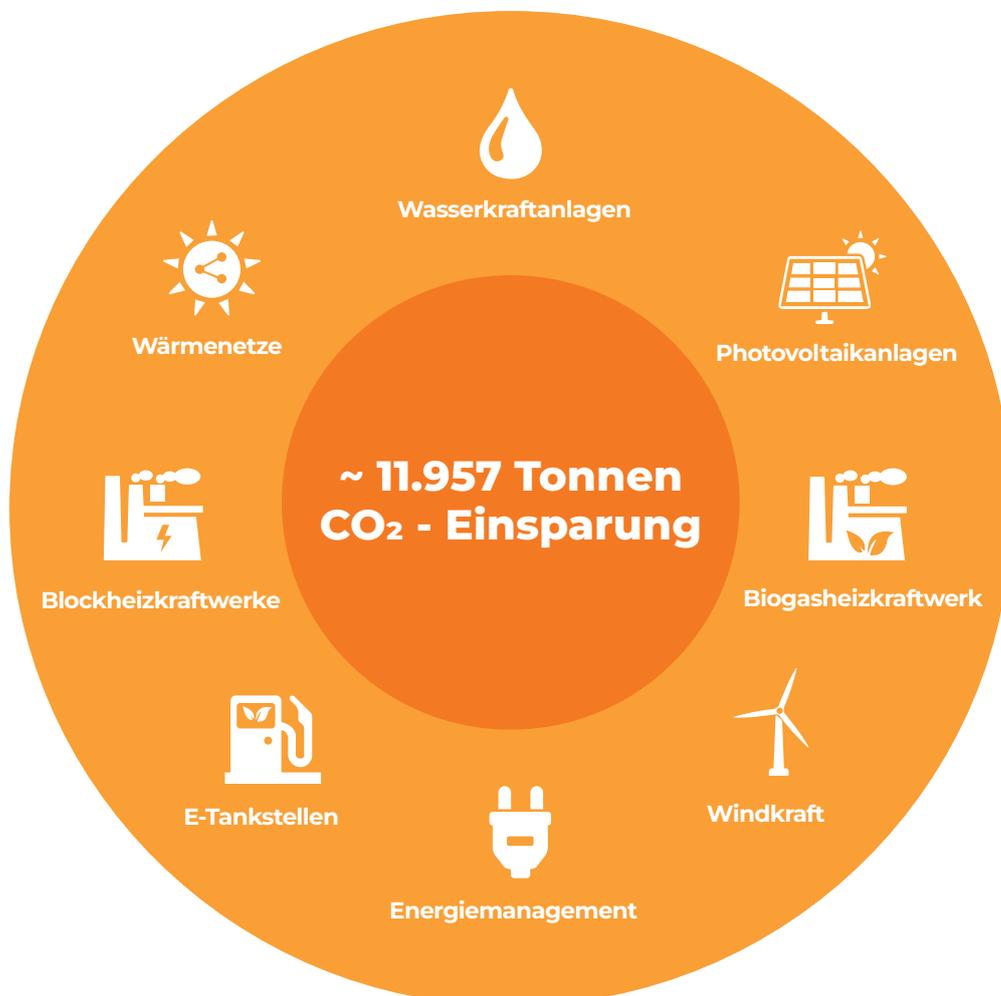
Die Deutsche Bahn hat einen, die Postbank hat einen und auch der Wursthersteller „Rügenwalder Mühle“. Da wollte die ENRW nicht nachstehen und richtete 2016 als erstes Unternehmen der Region einen Kundenbeirat ein. Jeweils nach zwei oder vier Jahren können sich ENRW-Kunden für einen Sitz im Gremium bewerben.

Aus dem ganzen Netzgebiet des regionalen Energieversorgers stammen die 12 Frauen und Männer im ENRW-Kundenbeirat. Ob Rentnerin, Informatiker, Pressesprecherin, Vertriebsprofi oder Rechtsanwalt - die berufliche Bandbreite der Mitglieder repräsentiert große Teile des ENRW-Kundenstamms. Sie vertreten die Interessen der Privat- und Gewerbekunden der ENRW, bringen Anregungen, Wünsche und Kritik ein und fungieren als Bindeglied zwischen Unternehmen und Kunden.

Die Beiräte geben den ENRW-Mitarbeitenden ihr Feedback zum Kundenerleben von Image und Qualität der Produkte, zu Serviceleistungen und ähnlichen Aspekten. Das Gremium diskutiert Planungen und Entscheidungen des Unternehmens und bezieht Stellung. Letztlich verabschiedet der Beirat Empfehlungen, die der Verbesserung von Service, Prozessen, Produkten und sonstiger kundenrelevanter Angebote der ENRW dienen.

In den Sitzungen im Jahr 2022 erhielten die Mitglieder des Kundenbeirats detaillierte Informationen zur Energiekrise. Aber auch Themen aus den Bereichen der Digitalisierung wie die Vorstellung eines Pilotprojektes zur Fernauslesung von Wärmezählern, der Elektromobilität oder alternativer Versorgungskonzepte am Beispiel der möglichen Prozesswärmenutzung auf der Rottweiler Kläranlage zur Quartiersversorgung standen auf der Agenda.

Klimaschutz



ENRW-Kunden erhalten Unterstützung von einem digitalen Assistenten

Blubbi ist das Maskottchen der ENRW und seit kurzem auch als digitaler Assistent auf der Webseite www.enrw.de präsent. Dahinter verbirgt sich ein sogenannter „Chatbot“. Dieser basiert auf künstlicher Intelligenz und unterstützt Kunden automatisiert bei ihrem Anliegen.

Ersichtlich ist der Chatbot an einem kleinen Kasten, der beim Aufrufen der Webseite aufploppt. Beim Draufklicken öffnet sich ein Chatfenster mit verschiedenen Themen, bei denen Blubbi besonders gut weiterhelfen kann.

Dazu zählen Fragen zum Abschlag, zum Zählerstand, zur Rechnung und Meldungen bei Umzug sowie die Tarifberatung. Der Kunde klickt einen Begriff an oder gibt seine Frage in das Chatfeld ein, Blubbi antwortet und gibt Hinweise, wo Infos gefunden werden können. Die ENRW bietet ihren Kunden damit eine weitere digitale Möglichkeit Fragen einfach zu beantworten.

Der Kundenkanal steht rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr zur Verfügung.

Damit geht die ENRW einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung.

Sie brauchen Hilfe?



Sie haben Fragen? Wir können Ihnen helfen!

Stellen Sie Ihre Frage

Kundennutzen



Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat nahm die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahr. Der Aufsichtsrat überwachte die Geschäftsführung in der durch den Gesellschaftsvertrag vorgesehenen Form. Die Geschäftsführung unterrichtete den Aufsichtsrat während des Geschäftsjahres durch schriftliche und mündliche Berichte sowie durch ausführliche Erläuterungen in den Aufsichtsratssitzungen über die Entwicklung des Unternehmens. Darüber hinaus hielt der Aufsichtsratsvorsitzende umfassenden Kontakt zum Geschäftsführer.

In zahlreichen Gesprächen konnten alle wichtigen Ereignisse und Fragen der Unternehmensstrategie besprochen werden.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden von dem durch den Aufsichtsrat bestellten Abschlussprüfer BANSBACH GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkungen erteilt.

Die Jahresabschlussunterlagen, der Geschäftsbericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers gingen allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig zu. Die Geschäftsführung erläuterte die Unterlagen in der Sitzung zum Jahresabschluss zusätzlich mündlich. Der zuständige Abschlussprüfer berichtete in der Sitzung über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand für darüber hinausgehende Auskünfte zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat prüfte den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss, den Lagebericht sowie den Vorschlag für die Gewinnverwendung am 4. Juli 2023, billigt diesen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses 2022.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung, den Mitarbeitern und dem Arbeitnehmervertreter Dank und Anerkennung für ihren großen persönlichen Einsatz und die geleistete Arbeit, insbesondere in diesem herausfordernden Jahr der Energiekrise, aus.

Rottweil, 4. Juli 2023



Oberbürgermeister Dr. Christian Ruf
Vorsitzender des Aufsichtsrats

In vier Sitzungen wurden folgende Schwerpunktthemen anhand von schriftlichen Beschlussvorlagen und mündlichen Berichten ausführlich behandelt:

- Aktuelle Situationsberichte zum Energiemarkt
- Anpassung der Tarifikundenpreise Energie und Wasser
- Verschiedene Vergaben zum Neubau
- Vergabe IT-Plattform Energieabrechnung
- Jahresabschluss 2021
- Jahresabschlussprüfer für den Jahresabschluss 2022
- Bericht zum Risikomanagement
- Verkauf und Kauf von Grundstücken
- Vereinbarung zur Aufgabe der Nutzungsrechte Wasserkraftanlage
- Beteiligung Solarpark Frankenreute GbR
- Stromnetzausbau Strategie
- Ausbau Umspannstation Zimmern
- Halbjahresbericht 2022
- Beschränkte Jahresausschreibung Bauleistungen 2023-2024
- Abschluss einer Vergleichsvereinbarung
- Geschäftsführer Nachfolge

Lagebericht

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG versorgt Kunden in den drei Landkreisen Rottweil, Tuttlingen und Schwarzwald-Baar mit Strom, Erdgas, Trinkwasser und Wärme. Ebenso gehören kommunale Dienstleistungen wie die Führung der Bädersparte sowie Betriebsführungen für die Wasserver- und Abwasserentsorgung zur Produktpalette der Gesellschaft. Das Angebot wird ergänzt um Beratungsdienstleistungen rund um das Thema Energieeinsparung und Energieeffizienz sowie Straßenbeleuchtung. Daneben hält die Gesellschaft Beteiligungen an Zweckverbänden der Wasserversorgung in der Region und an überregionalen Windkraftunternehmen sowie an den Energieagenturen in Rottweil und Tuttlingen. Zum weiteren Ausbau der regenerativen Stromerzeugung in der Region besteht zudem eine Beteiligung in Höhe von 25 % an der Kooperation Erneuerbare Energien im Landkreis Rottweil GmbH.

Steuerungsgrößen

Die eingesetzten Steuerungsgrößen orientieren sich an den Interessen und Ansprüchen der Gesellschafter, der Konzessionsgemeinden und Einwohner im Versorgungsgebiet sowie den Kunden der ENRW. Sie stellen die Basis für eine wertorientierte Unternehmensführung dar. Wesentliche Steuerungskennzahlen zur Bewertung der finanziellen Geschäftsentwicklung sind hierbei der Jahresüberschuss, die Material- und Personalaufwandsquote sowie die Eigenkapitalquote. In Bezug auf die Nachhaltigkeit werden jährlich die CO₂-Einsparungen, die auf Aktivitäten der Gesellschaft im Bereich Umweltschutz und Energieeffizienz zurückzuführen sind, errechnet.

Im Wirtschaftsbericht, dem Risiko- und Chancenbericht und dem Prognosebericht wird auf diese Steuerungskennzahlen Bezug genommen.

Definition der Steuerungskennzahlen

Das jährliche Ergebnis der Gesellschaft spiegelt sich im Jahresüberschuss wider.

Die Material- bzw. Personalaufwandsquote ermittelt sich als Quotient aus Umsatzerlösen und Material- bzw. Personalaufwand. Die Eigenkapitalquote errechnet sich aus dem Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital. Die Eigenkapitalquote ist für eine angemessene Bonität für Finanzierungsmaßnahmen der Unternehmensführung und -entwicklung wichtig.

Die Berechnung der CO₂-Einsparungen erfolgt überwiegend nach dem Globalen Emissionsmodell Integrierter Systeme (GEMIS).

Wirtschaftsbericht

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Energieverbrauch in Deutschland fiel im Jahr 2022 mit einem Rückgang von 4,7 % auf den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung.

Trotz der sich im Jahresverlauf verstärkenden konjunkturellen Eintrübung, ging von der Wirtschaft ein energieverbrauchssteigernder Effekt aus. Auch aus dem Anstieg der Bevölkerungszahl ergab sich eine Erhöhung des Energieverbrauchs: Allein bis August erhöhte sich die Zahl der in Deutschland lebenden Menschen um knapp eine Million.

Andererseits kam es infolge der stark gestiegenen Energiepreise sowohl zu kurzfristigen verhaltensbedingten Einsparungen wie auch zu Energieeffizienzinvestitionen mit mittel- bis langfristiger Wirkung. Zu einer Minderung des Energieverbrauchs dürften auch preisbedingte Produktionskürzungen in einzelnen Wirtschaftsbranchen geführt haben. Knapp ein Prozent des Gesamtrückgangs beim Energieverbrauch ist auf die gegenüber 2021 wärmere Witterung zurückzuführen. Bereinigt um den Temperatureinfluss wäre der Energieverbrauch 2022 in Deutschland nur um 3,9 % gesunken.

Der Erdgasverbrauch fiel 2022 um knapp 15 % auf den niedrigsten Stand seit 2014. Hauptursache für diese Entwicklung waren neben der deutlich milderen Witterung die preis- und nachfragebedingten Absatzrückgänge in allen Verbrauchsbereichen. Der Anteil des Erdgases am gesamten Primärenergieverbrauch fiel von 26,6 % auf 23,8 %.

Die Stromerzeugung der Kernenergie lag 2022 um knapp die Hälfte niedriger als 2021. Für die Halbierung der Stromerzeugung sorgte die Stilllegung der Anlagen in Grohnde, Brokdorf und Gundremmingen mit zusammen 4.000 Megawatt (MW) Leistung. Zugleich verminderten die verbliebenen drei Kraftwerksblöcke ab Oktober ihre Produktion, um den beschlossenen Weiterbetrieb bis zum 15. April 2023 sicherstellen zu können. 2022 hatte die Kernenergie einen Anteil von 3,2 % (Vj. 6,1 %) am gesamten Energieverbrauch in Deutschland.

Lagebericht

Lage

Ertragslage

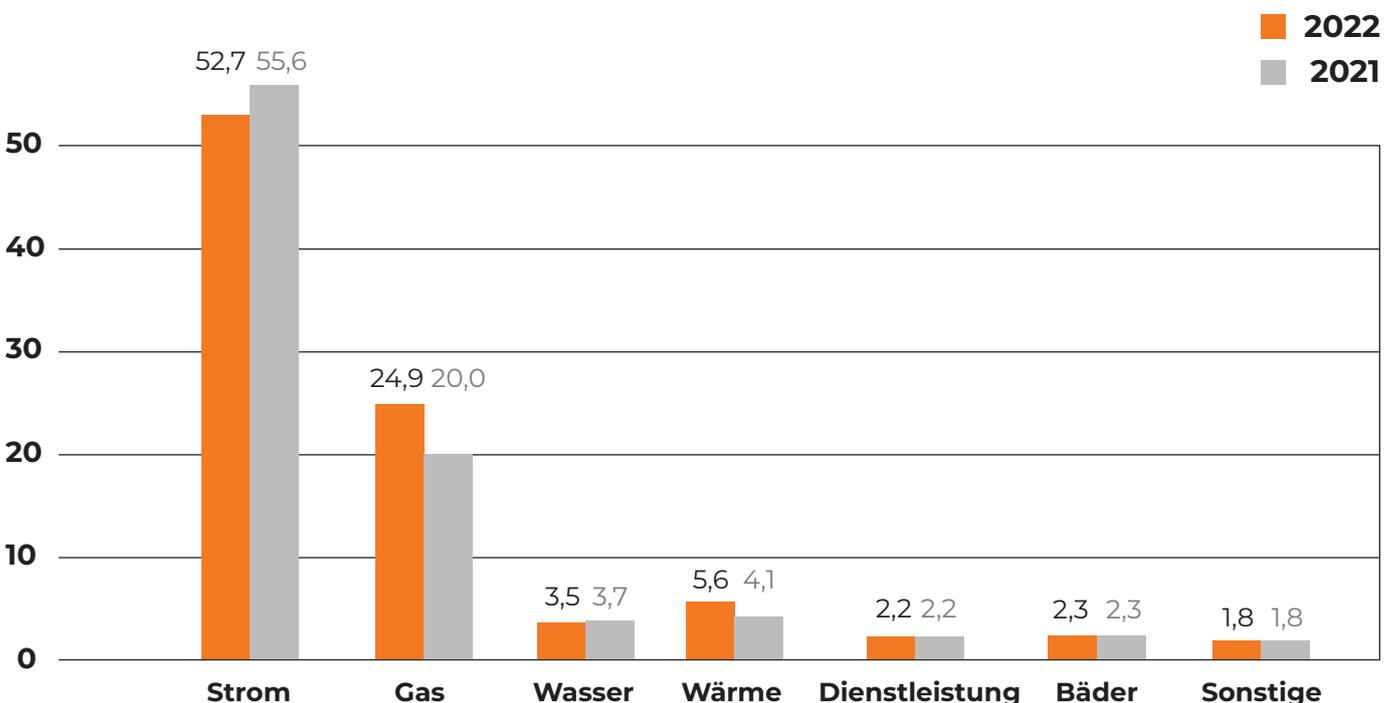
Die erneuerbaren Energien steigerten ihren Beitrag zum Primärenergieverbrauch 2022 um 4,4 %. Der Anteil der Erneuerbaren am gesamten Primärenergieverbrauch erreichte 2022 einen Anteil von 17,2 % (Vj. 15,7 %). Die Biomasse, deren Anteil an den erneuerbaren Energien bei über 50 % lag, verzeichnete einen Verbrauchszuwachs um etwa 1 %, da trotz milder, verbrauchssenkender Witterung mehr Biomasse als Heizenergie eingesetzt wurde und fossile Heizenergien substituierte. Die Wasserkraftwerke verminderten infolge der langanhaltenden Trockenheit ihren Beitrag um rund 13 %. Bei der Windenergie kam es dagegen zu einem Anstieg der Stromerzeugung um 12 %. Die Solarenergie legte um 21 % zu. Beide profitierten insbesondere von einer außergewöhnlich günstigen Witterung.

Wichtigster Energieträger blieb auch 2022 das Mineralöl mit einem auf 35,2 % ausgeweiteten Anteil. Es folgte das Erdgas mit einem auf 23,8 % reduzierten Anteil (2021: 26,6 %). Die Position an dritter Stelle belegten die erneuerbaren Energien mit einem Anteil von 17,2 %, 2021 waren es noch 15,7 % gewesen. Der Primärenergieverbrauch von Stein- und Braunkohle ist 2022 auf 19,8 % gestiegen, so dass Braunkohle 2022 wieder 10,0 % und Steinkohle noch 9,8 % des Primärenergiebedarfs hierzulande deckten. Auf die Kernenergie entfielen im Jahr 2022 noch ca. 3,2 % des Primärenergiebedarfs.

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG Umsatzerlöse inkl. Strom- und Erdgassteuer von rund 90,3 Mio. € (Vj. 86,4 Mio. €). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Endkundenpreisen in den Energieversorgungssparten. Der Jahresüberschuss beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr 3,9 Mio. € (Vj. 3,7 Mio. €). Das Jahresergebnis 2022 liegt durch die gute operative Entwicklung in den Energieversorgungssparten, wo im Jahresverlauf erhebliche Kundengewinne zu verzeichnen waren, rund 1,8 Mio. € über dem Planergebnis gemäß Wirtschaftsplan 2022. Die Dienstleistungssparte profitierte auch im Jahr 2022 von den umfangreichen Investitionen in den betreuten Kommunen. In der Bädersparte konnten die coronabedingten Umsatzausfälle wieder zu Teilen ausgeglichen werden. In der Wassersparte kam es durch abrechnungsbedingte Mengenrückgänge und höhere Instandhaltungen zu Ergebnisbelastungen.

Die Materialaufwandsquote sank bei gestiegenen Umsatzerlösen auf 64,7 % (Vj. 67,4 %). Die Personalaufwandsquote stieg mit 12,5 % (Vj. 12,2 %) gegenüber dem Vorjahr geringfügig an.

Betriebserträge in Mio. €



Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme betrug zum 31. Dezember 2022 rund 104,1 Mio. € und lag durch die hohe Investitionstätigkeit sowie den auskömmlich liquiden Mitteln über dem Vorjahresniveau. Der maßgebliche Anteil des Anlagevermögens in der Bilanz schlägt sich in einer hohen Anlagenintensität von 83,9 % (Vj. 84,9 %) nieder.

Zum 31. Dezember 2022 stehen langfristige Mittel in Höhe von 78,1 Mio. € zur Verfügung. Das Sachanlagevermögen ist zu 93,5 % langfristig finanziert. Der Bilanzaufbau zeigt damit eine solide Finanzierung. Die Eigenkapitalquote, ohne Berücksichtigung der Ertragszuschüsse, erhöhte sich zum Bilanzstichtag auf 32,1 % (Vj. 31,3 %) und bestätigt weiterhin die solide Bilanzstruktur der Gesellschaft. Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten zum Bilanzstichtag betrugen 4,1 Mio. €. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit sichergestellt.

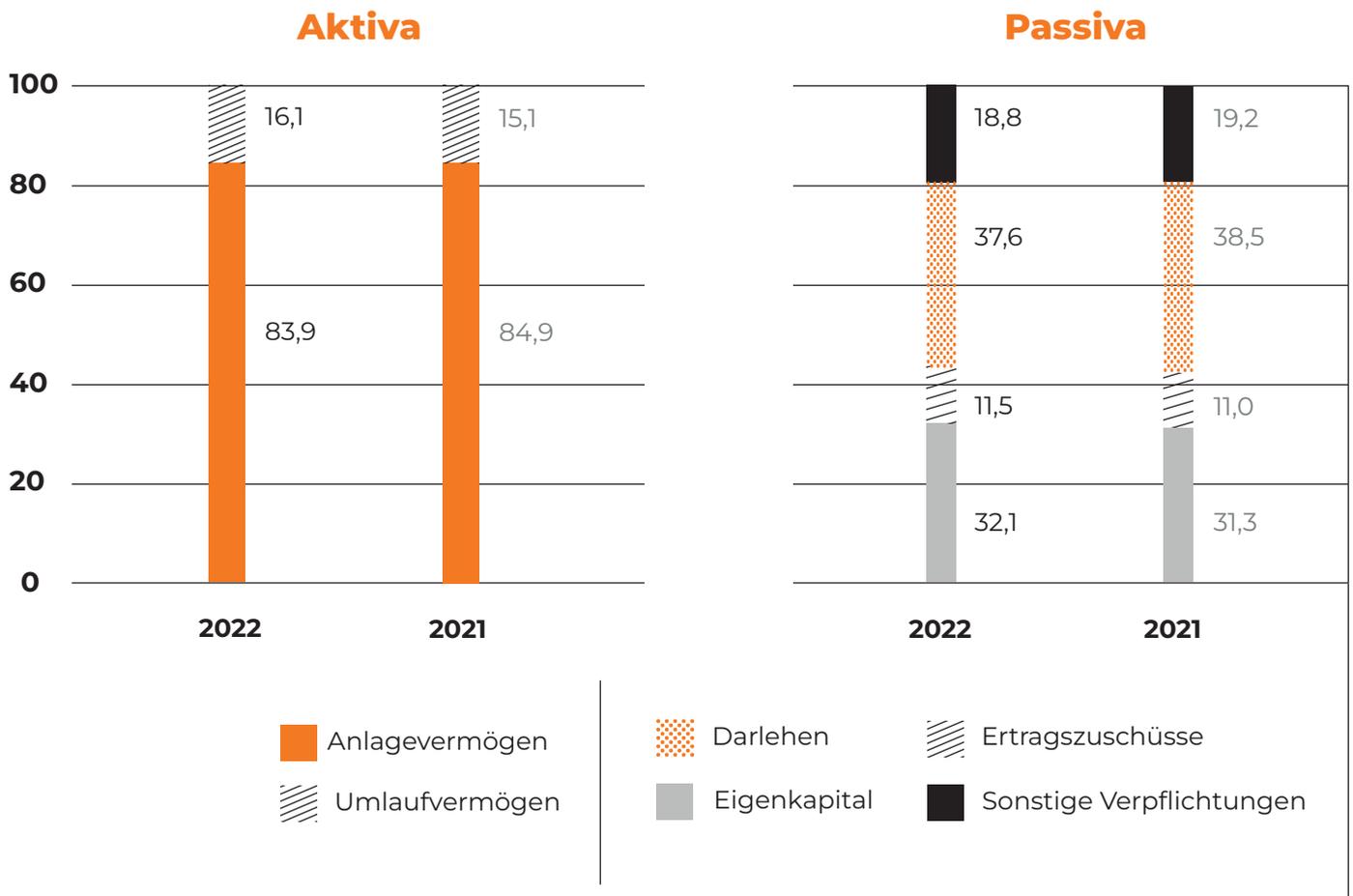
Im Geschäftsjahr 2022 wurden Investitionen über insgesamt 8.828 T€ (davon: 1.499 T€ Kunden-Hausanschlüsse) zur Sicherung und zum Ausbau der öffentlichen Versorgungstätigkeit durchgeführt. Von den Investitionen wurden 5.793 T€ in die Infrastruktur der Verteilungsanlagen investiert, wovon auf die Strom- und Gasverteilnetze rd. 72,7 % entfielen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Einsparungen von CO₂ lagen mit 11.957 t CO₂ im Berichtsjahr geringfügig unter dem Vorjahreswert (Vj. 12.333 t CO₂). Dies resultiert überwiegend aus reduzierten Stromerzeugungsmengen der Wasserkraftanlage am Neckar in Folge der Trockenheit.

Nach der Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 erfolgte im Jahr 2022 die erfolgreiche Rezertifizierung.

Bilanzstruktur in %



Lagebericht

Segmentberichterstattung

Strom

Die verkaufte Strommenge ist im Berichtsjahr um 9,8 Mio. kWh auf 131,3 Mio. kWh gesunken.

Im Jahresverlauf konnte die Tarifikundenzahl durch die attraktiven Endkundenpreise von 20.423 auf 22.019 jeweils zum 31.12. spürbar gesteigert werden, da verschiedene Discountanbieter im Netzgebiet der ENRW ihre Lieferverträge gekündigt haben. Der Tarifikundenabsatz stieg damit trotz der Einsparmaßnahmen der Kunden um 2,6 % auf 60,2 Mio. kWh an.

Der Absatz bei den Sonderkunden ist im Berichtsjahr um 11,5 Mio. kWh auf 69,8 Mio. kWh (- 14,1 %) gesunken. Der Rückgang resultiert aus dem selektiven Abschluss von Neuverträgen.

Der Eigenverbrauch erhöhte sich durch die längeren Betriebszeiten in den Bädern geringfügig um 0,1 Mio. kWh auf 1,4 Mio. kWh.



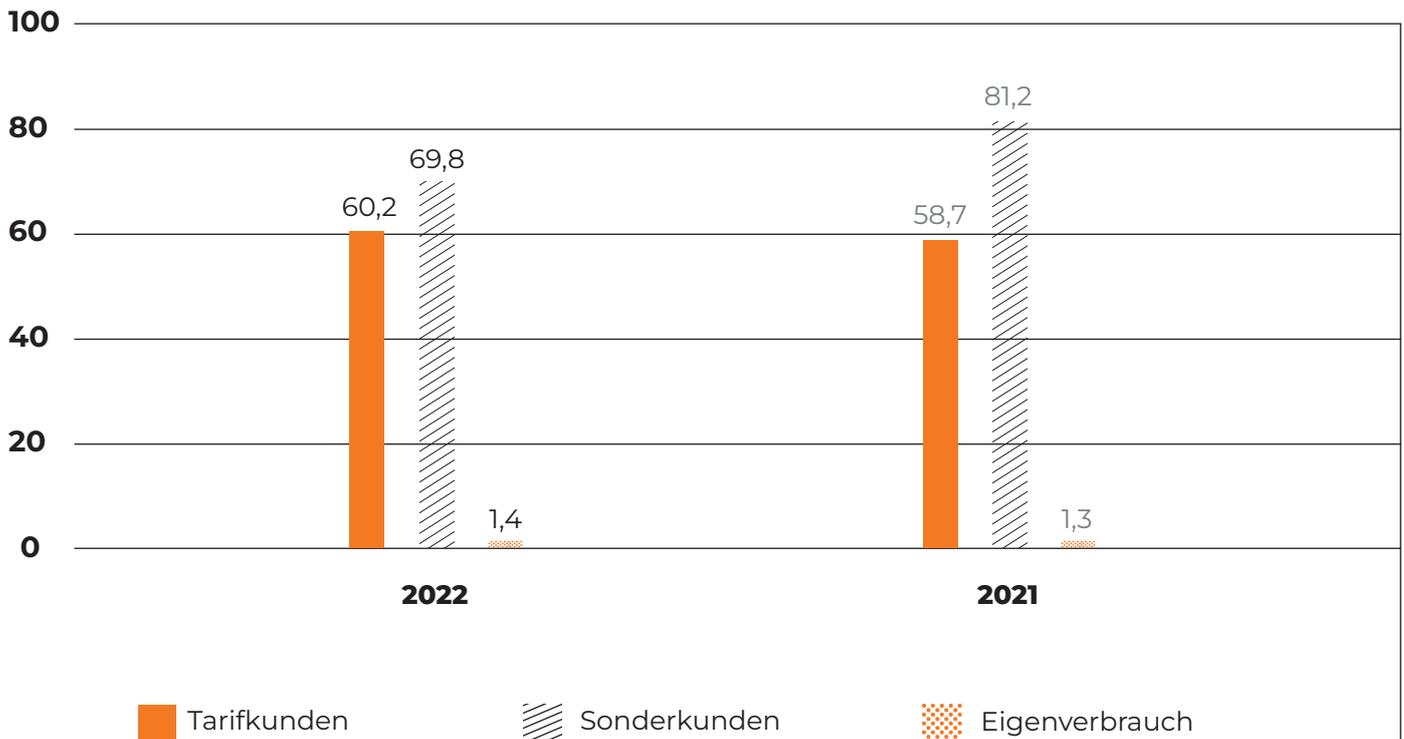
Messstellenbetrieb

Die Anzahl intelligenter Messeinrichtungen wurde in 2022 weiter ausgebaut.

Ladepunkte für Elektromobile

Die Gesellschaft unterstützt den Ausbau der Elektromobilität in der Region und ist Eigentümer von zwei öffentlichen Ladesäulen.

Stromabsatz in Mio. kWh



Erdgas

Der Gasabsatz lag mit insgesamt 348,6 Mio. kWh um 12,9 % unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang resultierte aus Verbrauchseinsparungen und der milden Witterungen in der Heizperiode.

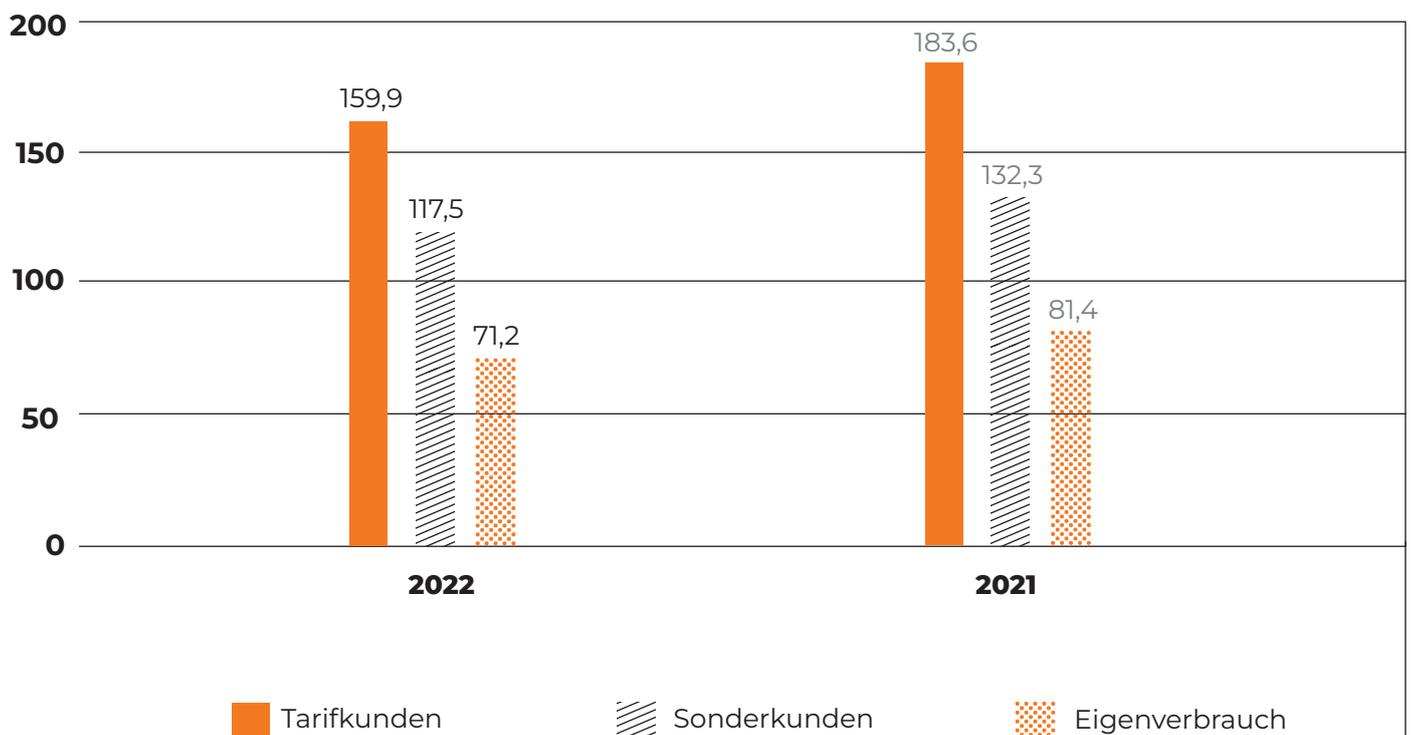
Im Jahresverlauf konnte die Tarifikundenzahl durch die attraktiven Endkundenpreise von 8.066 auf 8.430 jeweils zum 31.12. gesteigert werden, da verschiedene Discountanbieter im Netzgebiet der ENRW ihre Lieferverträge kündigten. Der Absatz bei den Tarifikunden sank trotz der gezeigten Kundengewinne aufgrund von Verbrauchseinsparungen von 183,6 Mio. kWh um 12,9 % auf 159,9 Mio. kWh.

Der Absatz an Sonderkunden reduzierte sich im Zuge selektiver Vertragsabschlüsse um 14,8 Mio. kWh auf 117,5 Mio. kWh (- 11,2 %).



Der Eigenverbrauch in Höhe von 71,2 Mio. kWh (Vj. 81,4 Mio. kWh) beinhaltet primär Erdgaslieferungen zur Wärme- und Stromerzeugung. Der Rückgang resultiert ebenfalls aus Verbrauchseinsparungen und den mildereren Temperaturen.

Erdgasabsatz in Mio. kWh



Lagebericht

Segmentberichterstattung

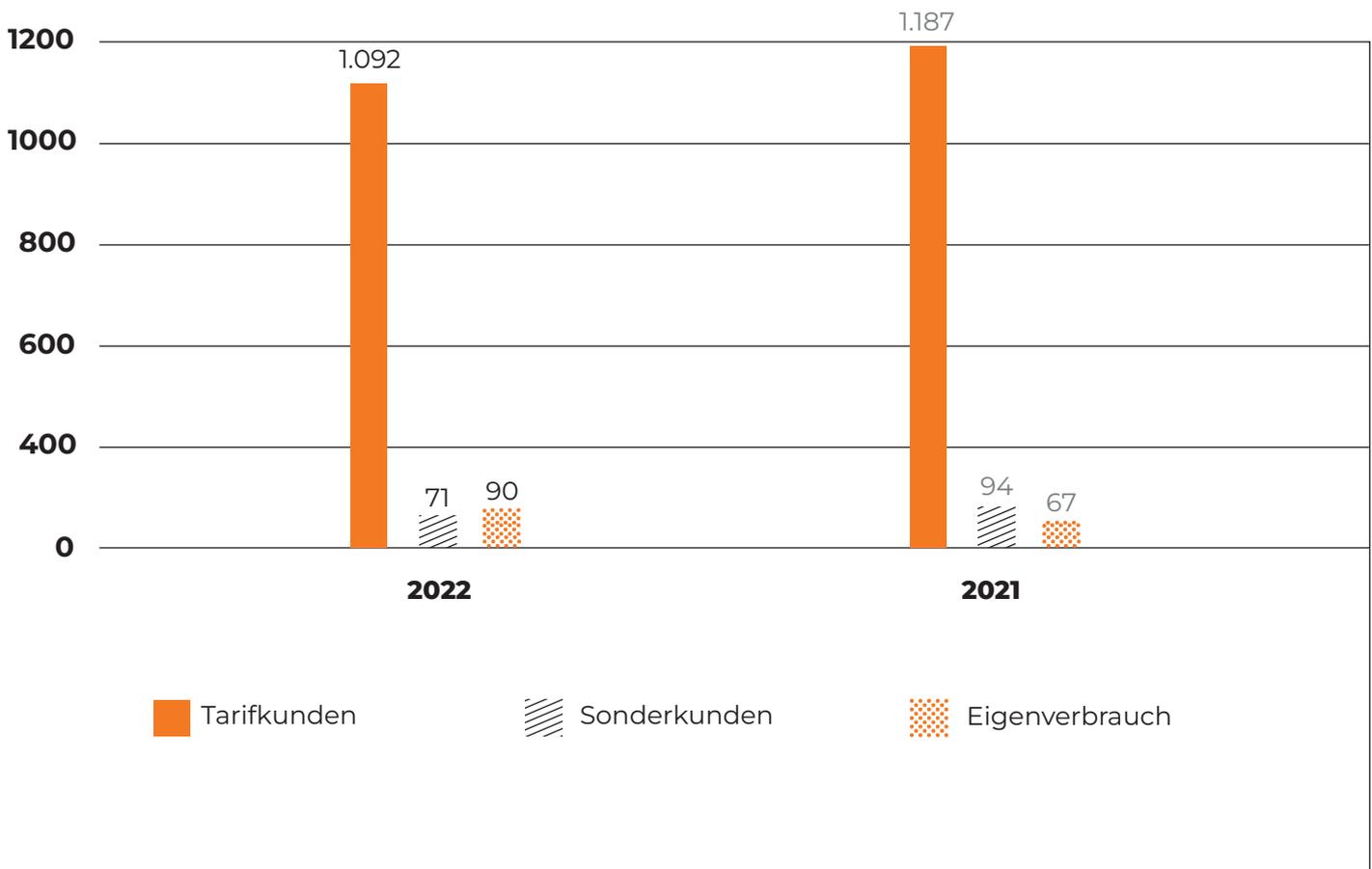
Wasser

Der Gesamtverbrauch lag im Berichtsjahr in der Sparte Wasser mit 1.254 Tm³ um 94 Tm³ unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus abrechnungsbedingten Verbrauchsrückgängen bei verschiedenen Tarifkunden und einem Sonderkunden.

Der Eigenverbrauch, der im Wesentlichen auf die Bäder entfällt, stieg gegenüber dem Vorjahr auf 90 Tm³ an. Durch längere Öffnungszeiten sowie Optimierungen im Parallelbetrieb der Bäder lag er immer noch deutlich unter dem Vorkrisenniveau (2019: 140 Tm³).



Wasserabsatz in Tm³



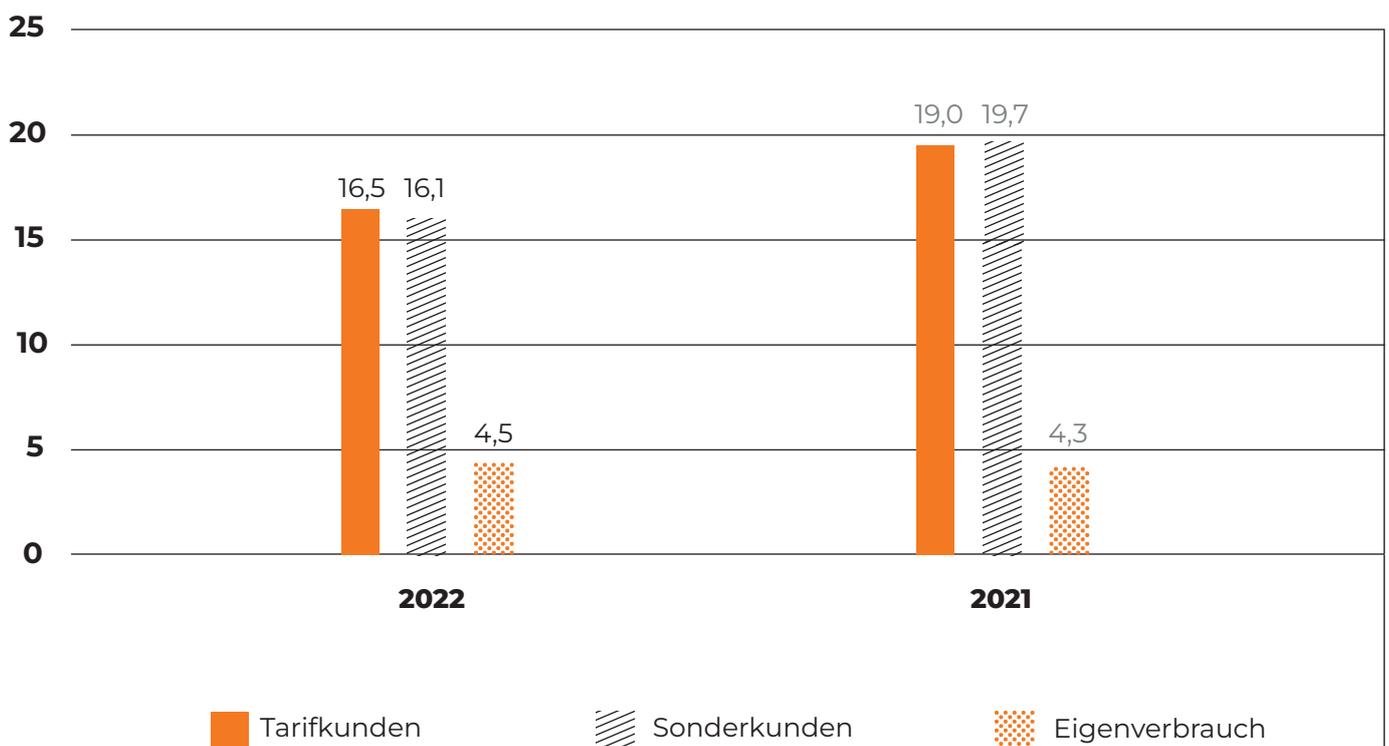
Wärme

Der Wärmeabsatz 2022 lag mit 37,1 Mio. kWh um 13,8 % unter dem Vorjahreswert. Der Verbrauchsrückgang gegenüber dem Vorjahr resultierte aus Verbrauchseinsparungen und den mildereren Temperaturen in der Heizperiode.

Der Eigenverbrauch in Höhe von 4,5 Mio. kWh entfiel primär auf Wärmelieferungen an die Bäder. Im Vorjahr waren die Lieferungen durch die deutlich reduzierten Öffnungszeiten der Bäder etwas geringer als im Berichtsjahr. Gegenüber dem Vorkrisenverbrauch von 6,5 Mio. kWh im Jahr 2019 konnten durch die eingeleiteten Sparmaßnahmen in Verbindung mit dem reduzierten Parallelbetrieb der Bäder spürbare Verbrauchseinsparungen erzielt werden.



Wärmeabsatz in Mio. kWh



Lagebericht

Segmentberichterstattung

Bäder

Das aquasol startete den Betrieb im Jahr 2022 mit entsprechenden Einschränkungen durch die Corona-Schutzmaßnahmen. Gegenüber dem Vorjahr mit ausgeprägten Schließzeiten konnten die Besucherzahlen wieder spürbar auf 190.882 Besucher (Vj. 65.931) gesteigert werden. Das Vorkrisenniveau von rund 370.000 Besuchern wurde aber noch deutlich unterschritten.

Die gegenüber dem Vorjahr reduzierten Auflagen führten auch in der Sauna zu einer erfreulichen Entwicklung. Die Besucherzahlen in der Sauna stiegen von 13.023 auf 36.660 an.

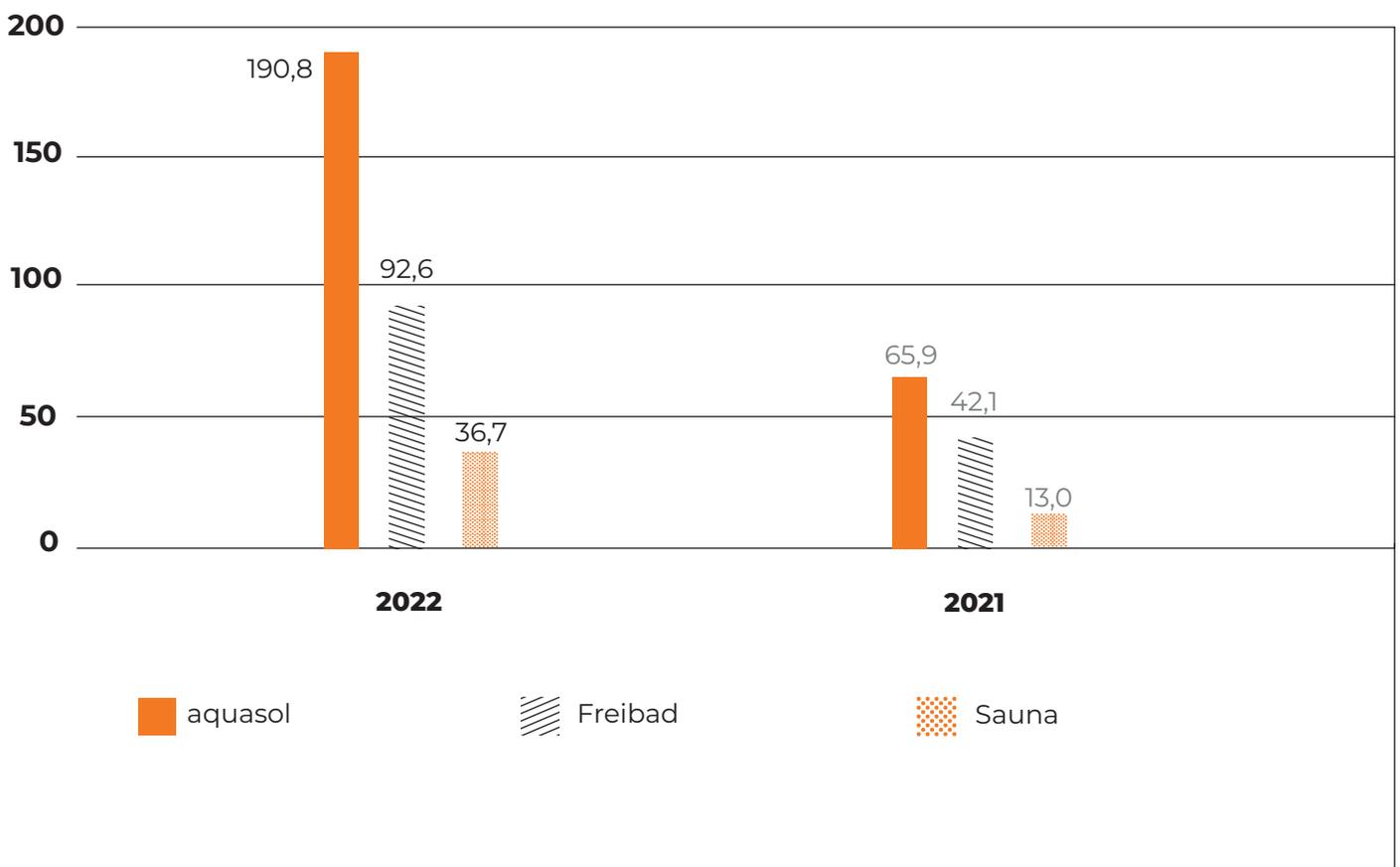
Der Therapiebereich stand ganzjährig zur Verfügung und war mit 6.979 Anwendungen etwas geringer ausgelastet als im Vorjahr (Vj. 8.029).



In der bädereigenen Schwimmschule konnten insgesamt 555 Kinder und Erwachsene am Schwimmunterricht teilnehmen.

Das Freibad profitierte im Berichtsjahr vom schönen und trockenen Sommer. An 119 Öffnungstagen konnten 92.584 Gäste begrüßt werden (2019: 82.929 Gäste, Öffnungstage: 126).

Besucher in 1.000



Chancen- und Risikobericht



Der Einsatz eines unternehmensübergreifenden Systems für das Chancen- und Risikomanagement gewährleistet, dass Chancen und Risiken frühzeitig erkannt, standardisiert erfasst und überwacht werden. Das Früherkennungssystem ist in alle Geschäftsprozesse und Strukturen der Gesellschaft eingebettet und wird laufend an die sich ändernden Anforderungen angepasst.

Ziel dieses Systems ist es, möglichst frühzeitig Informationen über Chancen und Risiken und ihre finanziellen Auswirkungen zu gewinnen, um mit geeigneten Maßnahmen gegensteuern zu können oder chancenreiche Geschäftsfelder zu identifizieren. Die Risiken werden anhand ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der möglichen Schadenshöhe bewertet. Die Risikoberichterstattung ist vollständig und standardisiert in einer Dienstanweisung mit einem Risikohandbuch festgehalten. Die Geschäftsführung wird regelmäßig und der Aufsichtsrat einmal jährlich über die aktuelle Risikosituation informiert.

Den Risiken im Zuge der Corona-Pandemie wurde mit umfangreichen organisatorischen Sicherheits- und Hygienekonzepten begegnet. Diese wurden in regelmäßigen Abständen auf Grundlage der jeweiligen Pandemielage in Abstimmung mit dem Betriebsarzt und dem Arbeitsausschuss angepasst. Für die finanziellen Risiken aus Absatzverlusten wurden vertriebliche Kennzahlen gebildet und überwacht. Zur Kostenreduzierung in der Bädersparte wurde der Parallelbetrieb der Bäder reduziert und Vorgaben zur Energieeinsparung festgelegt.

Die Risiken aus möglichen Verlusten von Netzkonzessionen konnten durch den Neuabschluss eines 20-jährigen Gaskonzessionsvertrags mit der Gemeinde Wellendingen nochmals deutlich reduziert werden.

Für das Freizeitbad aquasol wurde im Jahr 2020 eine umfassende Sanierungsstudie erstellt und in den Folgejahren ausführlich in den Aufsichtsgremien beraten. Aufgrund des Lebensalters des Bades wird mittelfristig ein Neubau der Bäder angestrebt. Die Finanzierung erfolgt außerhalb der Bilanz der ENRW.

Den technischen Risiken wird durch die eindeutige Zuordnung von Organisations- und Prozessverantwortlichkeiten, beispielsweise bei Störfällen in der Trinkwasserversorgung, Rechnung getragen. Im November 2022 erfolgte zur Minimierung der IT-Sicherheitsrisiken das jährliche Überwachungsaudit des Informationssicherheitsmanagementsystems auf Grundlage des IT-Sicherheitskatalogs gemäß § 11 Abs. 1a EnWG. Alle Versorgungssparten und Betriebsführungen der ENRW sind bis 2026 nach den Vorgaben des Technisches Sicherheitsmanagements (TSM) von den Fachverbänden zertifiziert. Das Überprüfungsaudit wurde erfolgreich im März 2023 absolviert. Die Organisationssicherheit bei der Badeaufsicht erfolgt auf Grundlage einer Begutachtung durch die Deutsche Gesellschaft für Bäderwesen.

Die aufsichtsrechtlichen Entwicklungen der Energie- und Finanzmarktregulierung werden von der zuständigen Fachabteilung Vertrieb und Handel regelmäßig geprüft, um entsprechende Meldepflichten zeitnah in den internen Prozessen berücksichtigen zu können. Die Meldepflichten von Handelsgeschäften nach REMIT werden über beauftragte Dienstleister abgewickelt. Die Regelungen hierzu sind in einer Arbeitsanweisung festgehalten. Die Beschaffung der benötigten CO₂-Zertifikate erfolgte im Geschäftsjahr direkt bei der Deutschen Emissionshandelsstelle. Hierfür sind entsprechende Berechtigungen eingerichtet. Das Unternehmen setzt keine Derivate oder Optionen zur Absicherung von Handelsgeschäften oder Darlehen ein. Die rollierende Verbrauchsabrechnung führt zu stabilen Zahlungsströmen im Jahresverlauf. Die Abschlagszahlungen wurden im Zuge der erheblichen Preisanpassungen bei den Energiepreisen im Jahresverlauf entsprechend angepasst. Darüber hinaus hat eine vorausschauende Finanzplanung und Liquiditätssteuerung im gesamten Unternehmensverbund der ENRW einen hohen Stellenwert.

Lagebericht

Ein wesentliches Augenmerk legt die ENRW auf nachhaltige Kundenbindung und Kundengewinnung im Endkundenmarkt. Im Sommer 2022 wurden die Kundenserviceprozesse durch den TÜV SÜD im Rahmen des jährlichen Überprüfungsaudits begutachtet und das Zertifikat bestätigt. Vor dem Hintergrund der stark steigenden Erdgas- und Strompreise an den Großhandelsmärkten, wurde ein besonderes Augenmerk auf die Bewertung der Beschaffungsmarktrisiken gelegt. Hier erfolgt ein tägliches Monitoring auf Basis von professionellen Marktanalysen. Bei den Großkunden wurden Verträge, soweit möglich, gekündigt und an die aktuellen Beschaffungskonditionen angepasst. Zusätzlich wurden für diese Kundengruppe spotmarktbasierete Ersatzversorgungstarife zur Risikominimierung eingeführt. Bei den Tarifkunden wurden in allen Energieversorgungsarten die Endkundenpreise im Jahresverlauf entsprechend angepasst. Das Risiko der Forderungsausfälle von Endkunden und Lieferanten wird durch eine konsequente Bonitätsüberwachung, zeitnahe Rechnungsstellung und ein gezieltes Forderungsmanagement minimiert.

Gesamtaussage

Die konsequente Chancen- und Risikobetrachtung und -überwachung ermöglicht der Geschäftsleitung eine risikoadäquate Steuerung des Unternehmens. Bestandsgefährdende Risiken waren weder aus Einzelrisiken noch in der Gesamtheit aller Risiken der ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 2022 erkennbar.



Prognosebericht

Für 2023 erwarten wir auf Grundlage des genehmigten Wirtschaftsplans einen Jahresüberschuss von 3,9 Mio. €. Die Ergebnisreichung ist vor dem Hintergrund der andauernden Volatilität an den Energiebeschaffungsmärkten von Unsicherheit geprägt.

Für die Eigenkapitalquote planen wir 2023 einen Wert von mindestens 30 %. Die Umweltauswirkungen sollen durch Vorgaben im Umweltmanagementsystem und durch die erstmalige Erstellung einer Treibhausgasbilanz für die Geschäftsaktivitäten weiter reduziert werden.

Rottweil, 12. Mai 2023

Dipl. Kfm., LL.M. Christoph Ranzinger
Geschäftsführer

Personal 2022

Die ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG beschäftigte zum Stichtag 31. Dezember 2022 163 Mitarbeiter; davon waren 27 teilzeitbeschäftigt. Die Ausbildung von jungen Menschen hat Tradition bei der ENRW und wird vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels weiter an Bedeutung gewinnen. Zum Jahresende 2022 waren 12 Auszubildende beschäftigt.

Die Schwerbehindertenquote betrug im ENRW-Unternehmensverbund 6,6 %. Damit wurde die gesetzliche Schwerbehindertenquote von 5,0 % überschritten.

Volldampf beim Azubi-Recruiting

Im ganzen Land fehlen sie: die Menschen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung. Die Gründe sind vielschichtig. Doch zwei stechen heraus. Zum einen der demografische Wandel und zum anderen die Unlust der Jugendlichen auf eine Ausbildung. Die geburtenstarken Jahrgänge der Nachkriegszeit gehen nach und nach in den Ruhestand, während deutlich weniger junge Menschen nachrücken. Darüber hinaus konzentrieren sich die wenigen jungen Menschen in Summe hauptsächlich auf Abitur und Studium. Ausbildungsberufe bleiben da auf der Strecke.

Auch wir als Energieversorger und Badbetreiber haben zunehmend Schwierigkeiten, unsere Arbeits- und Ausbildungsplätze zu besetzen. Aber ohne Strom, Wärme und Trinkwasser sowie ohne die Entsorgung des Abwassers kommt unsere Zivilisation schnell an ihre Grenzen. Ganz abgesehen von der Umsetzung der Energiewende im Sinne des Klimaschutzes.

Aus diesem Grund stecken wir viel Energie in die Gewinnung von Auszubildenden. Wir besuchen Schulen und Ausbildungsmessen, bieten Praktika an und beteiligen uns an der Science-Ausstellung „Experimentierwelten“ im Rottweiler Neckartal. Dort soll bei Kindern und Jugendlichen das Interesse für Naturwissenschaft und Technik entfacht werden.

Über unsere Social-Media-Kanäle versuchen wir durch originelle Film-Clips auf unsere Ausbildungsgänge aufmerksam zu machen. Sogar den berühmten Influencer Cossu konnten wir für einen Clip gewinnen. Schließlich ist einer unserer Auszubildenden als Ausbildungsbotschafter für den Ausbildungsgang Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik in der Region an Schulen oder bei Veranstaltungen unterwegs.

Personalstand 31.12.2022



● Mitarbeiter 151
● Auszubildende 12

Personalstand 31.12.2021



● Mitarbeiter 143
● Auszubildende 9

Investitionen

Investitionen 2022 in Mio. €



insgesamt 8,8 Mio. €

Stromverteilnetz

Die Anpassung des Stromverteilnetzes zur Aufnahme von Energie, insbesondere aus Photovoltaikanlagen, und Netzverstärkungen für den erhöhten Bedarf aus Ladeeinrichtungen für die E-Mobilität, waren wie in den Vorjahren die treibende Kraft für die hohen Investitionen. Das Investitionsvolumen lag mit 3,4 Mio. € nochmals deutlich über dem Vorjahreswert (2,9 Mio. €).

Im Jahr 2022 hat sich durch die veränderten energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Ausbau der regenerativen Stromerzeugung nochmals stark beschleunigt. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 217 PV-Anlagen (Vj. 150) mit einer Gesamtleistung von rd. 7 MW (Vj. 2,4 MW) in das Stromverteilnetz der ENRW eingebunden. Bei den kleineren PV-Hausanlagen hat sich die Anzahl der dezentralen Stromspeicher im Netzgebiet der ENRW um weitere 115 Speicher auf 393 Speicher erhöht. Die bestehende Aufnahmekapazität des Stromnetzes wird mit den im Jahr 2023 geplanten und genehmigten PV-Freiflächenanlagen nahezu ausgeschöpft sein. Vor diesem Hintergrund wurden Erweiterungsmaßnahmen zur Verdoppelung

der Aufnahmekapazität im Umspannwerk Zimmern vom Aufsichtsrat beschlossen und beauftragt. Weitere Ausbaumaßnahmen wurden in der Mittelfristplanung festgelegt.

Wesentliche Erneuerungen der Stromnetze fanden in der Gemeinde Fischbach gemeinsam mit dem kommunalen Glasfaserausbau und in der Stadt Rottweil auf der Saline statt. In den anderen Konzessionsgemeinden wurde ebenfalls in die Erweiterung und Verstärkung des Stromverteilnetzes investiert.

Gasverteilnetz

Der Betrieb der Gasverteilnetze im Jahr 2022 war in Folge des Kriegs in der Ukraine von einer drohenden Gasmangellage gekennzeichnet. Trotz dieser schwierigen und unsicheren Rahmenbedingungen wurden im Berichtsjahr weitere Kunden mit Schwerpunkt Wärmerzeugung mittels Kraft-Wärmekopplung und industriellem Bedarf an das Gasverteilnetz angeschlossen.

Das Investitionsvolumen ging gegenüber dem Vorjahr (3,6 Mio. €) spürbar auf 2,1 Mio. € zurück. Das Gasverteilnetz wurde um insgesamt 8 km auf eine Gesamtlänge von 618 km erweitert. Die Anzahl von neu erstellten Erdgashausanschlüssen ging auf 241 (Vj. 307) zurück. Die umfangreichsten Baumaßnahmen fanden in den Gemeinden Aldingen, Deißlingen und der Stadt Rottweil statt.

Wasserversorgung

Die Investitionen in die Wasserversorgung lagen mit 1,2 Mio. € nur geringfügig unter dem Vorjahresvolumen. Das Wassernetz der ENRW wurde im Jahr 2022 um rd. 1,7 km und um 106 Wasserhausanschlüsse erweitert. Im Rahmen der technischen Betriebsführungen für die Stadt Spaichingen, die Gemeinde Denkingen und den Zweckverband Wasserversorgung Oberer Neckar wurden zahlreiche Baumaßnahmen erfolgreich umgesetzt.

Wärmeversorgung

Die Investitionen in der Sparte Wärmeversorgung lagen mit 0,7 Mio. € merklich unter dem hohen Vorjahresniveau von 1,1 Mio. €. Der Rückgang resultiert aus Engpässen bei den Material- und Baukapazitäten und der hohen Unsicherheit am Markt, durch die sich rasant ändernden politischen Rahmenbedingungen.

Als größte Einzelmaßnahme im Jahr 2022 wurde die vollständige Erschließung des Neubaugebiets Rottweil-Hausen an die Wärmeversorgung aus der Biogasanlage umgesetzt. Für vier weitere Wohnquartiere wurden Wärmeversorgungskonzepte mit Holzpelletfeuerung abgeschlossen.

Bäder

Das Investitionsvolumen in der Bädersparte betrug im Jahr 2022 insgesamt rund 0,1 Mio. €. Im aquasol wurde im Therapiebereich ein Trennwandsystem eingebaut, um aus einem großen Mehrzweckraum zwei Behandlungsräume sowie einen Aufenthaltsraum für Menschen mit körperlichen Einschränkungen zu schaffen. Zudem wurde in der aquasau-na die Bepflanzung erneuert.

Im Freibad erfolgte eine grundlegende Dachsanierung der Wärmehalle. Die dadurch nutzbare Fläche von rund 120 m² wurde mit einem Sonnenholzdeck belegt, um den Badegästen in der neuen Saison eine weitere Erholungsplattform mit guter Aussicht bieten zu können. Der Fallschutz (180 m²) um das Kinderplanschbecken wurde rundum erneuert und die Sandfelder der Spiel- und Volleyballfelder gereinigt und belüftet.

Um den Freibadbesuchern Lademöglichkeiten für E-Bikes zu bieten, wurde im Eingangsbereich eine Ladebox mit insgesamt neun Ladeeinheiten errichtet.

Jahresabschluss

Bilanz zum 31.12.2022

Aktivseite	€	31.12.2022 €	2021 T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.057.634,00	1.142
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.725.816,00		8.388
2. Technische Anlagen und Maschinen	71.381.153,00		68.157
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.838.342,00		2.004
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.589.609,05		2.505
		83.534.920,05	81.054
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	2.790.848,75		2.752
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	204,52		0 ¹⁾
		2.791.053,27	2.752
Summe Anlagevermögen		87.383.607,32	84.948
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.379.016,85		1.168
2. Waren	4.175,38		4
3. Nationale Emissionszertifikate	1.875.000,00		1.675
		3.258.192,23	2.847
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich noch nicht abgerechnete Abschlagszahlungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €, Vj. 0 T€)	27.455.351,85 23.980.771,45		25.547 18.015
	3.474.580,40		7.532
2. Sonstige Vermögensgegenstände (davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €, Vj. 0 T€)	5.841.141,27		3.563
		9.315.721,67	11.095
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		4.052.589,11	1.054
Summe Umlaufvermögen		16.626.503,01	14.996
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		98.659,47	112
Bilanzsumme		104.108.769,80	100.056

¹⁾Betrag im Vorjahr unter 0,5 T€

Passivseite	€	31.12.2022 €	2021 T€
A. Eigenkapital			
I. Festkapital der Kommanditisten			
1. ENRW Eigenbetrieb	10.989.912,22		10.990
2. EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH	2.747.478,05		2.747
		13.737.390,27	13.737
II. Rücklagen		15.693.376,84	13.894
III. Jahresüberschuss		3.945.286,45	3.666
Summe Eigenkapital		33.376.053,56	31.297
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen			
		11.926.053,00	10.972
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	305.00,00		155
2. Sonstige Rückstellungen	7.226.849,86		8.407
Summe Rückstellungen		7.531.849,86	8.562
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.343.757,98 €, Vj. 2.441 T€)	39.107.257,46		38.532
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 5.852.581,21 €, Vj. 4.967 T€)	5.852.581,21		4.967
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.553.388,76 €, Vj. 1.910 T€)	2.553.388,76		1.910
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 99.502,43 €, Vj. 1.772 T€)	99.502,43		1.772
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 3.534.210,01 €, Vj. 1.914 T€; davon aus Steuern: 968.075,10 €, Vj. 1.008 T€)	3.534.210,01		1.914
Summe Verbindlichkeiten		51.146.939,87	49.095
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
		127.873,51	130
Bilanzsumme		104.108.769,80	100.056

Jahresabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	€	€	2022 €	2021 T€
1. Umsatzerlöse		90.252.993,79		86.424
2. Strom- und Erdgassteuer		-4.189.258,35		-4.605
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.051.964,63		1.023
4. Sonstige betriebliche Erträge		<u>1.790.622,28</u>		<u>2.260</u>
			88.906.322,35	85.102
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	53.921.703,79			53.282
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.629.801,63			2.963
c) Konzessionsabgabe	<u>1.815.200,00</u>			<u>1.960</u>
		58.366.705,42		58.205
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	8.741.371,32			8.164
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; davon für Altersversorgung: 768.921,39 €, Vj. 720 T€	2.572.409,00			2.413
		<u>11.313.780,32</u>		<u>10.577</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.183.133,32		5.842
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>7.903.878,37</u>		<u>5.594</u>
			83.767.497,43	80.218
9. Erträge aus Beteiligungen		51.340,21		34
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Abzinsung: 15.570,00 €, Vj. 13 T€		<u>71.710,44</u>		<u>74</u>
			123.050,65	108
11. Abschreibung auf Finanzanlagen		1.793,29		1
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung: 20.315,36 €, Vj. 20 T€		<u>857.413,85</u>		<u>918</u>
			859.207,14	919
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			610.895,51	531
14. Ergebnis nach Steuern			3.791.772,92	3.542
15. Sonstige Steuern			-153.513,53	-124
16. Jahresüberschuss			3.945.286,45	3.666

Jahresabschluss

Anhang

I. Allgemeine Angaben und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart, HRA-Nr. 471168 unter der Firma ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG, eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist in Rottweil.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2022 sind nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) i.d.F. des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) für große Kapitalgesellschaften, des GmbH-Gesetzes, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages sowie den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) erstellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren angewendet worden. Die Gliederung der Bilanz erfolgte im Rahmen der Vorschriften des § 266 Absatz 2 und 3 HGB und wurde gemäß § 265 Abs. 5 und 6 HGB um die Besonderheit der Versorgungswirtschaft erweitert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bewertet und linear entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bewertung der Sachanlagen einschließlich der Anlagen im Bau erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Diese Kosten enthalten Netto-Rechnungsbeträge vermindert um Skonti und Rabatte; den eigenen Leistungen wurden die notwendigen Lohn- und Materialgemeinkosten zugeschlagen, ohne Berücksichtigung von Fremdkapitalzinsen. Im Zeitraum vom 01.01.2003 bis 31.12.2007 erhaltene Investitionszuschüsse sowie Versorgungsbeiträge sind bei den Sachanlagen aktivisch abgesetzt worden.

Für Sachanlagen, die bereits zu Beginn der Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes vorhanden waren und degressiv abgeschrieben wurden, wird das Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB ausgeübt und die degressive Abschreibung fortgeführt. Zugänge seit dem 01.01.2008 werden durchgängig in allen Sparten linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegegenstände, die einer selbstständigen Nutzung fähig sind (Einzelwert bis 250,00 € netto), werden seit 2008 im Jahr der Anschaffung sofort voll abgeschrieben.

Für die Zugänge abnutzbar beweglicher Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Nettowert 250,00 € aber nicht 1.000,00 € übersteigen, wird im Geschäftsjahr der Anschaffung oder Herstellung ein Sammelposten gebildet. Dieser Sammelposten wird im Geschäftsjahr der Bildung und den folgenden vier Jahren linear mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst. Wertverändernde Vorgänge beeinflussen den Sammelposten nicht.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungswerten angesetzt.

Die Vorräte sind zu den Anschaffungskosten bewertet. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Die nationalen Emissionszertifikate unterliegen Verfügungsbeschränkungen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die erhaltenen Abschlagszahlungen von Tarifkunden im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnung werden offen dargestellt und miteinander saldiert. Diese haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind angemessene Pauschal- und Einzelwertberichtigungen berücksichtigt worden.

Flüssige Mittel sind mit dem Nennwert bilanziert.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Ertragszuschüsse der Versorgungsbetriebszweige werden nach den allgemeinen Versorgungsbedingungen erhoben. Der Bestand bis 31.12.2002 wird weiterhin mit 5 % des Ursprungsbetrages linear über die Nutzungsdauer von 20 Jahren zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Zugänge seit dem 01.01.2003 bis 31.12.2007 werden in der Bilanz aktivisch von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Wirtschaftsgüter abgesetzt. Seit 01.01.2008 werden die Zugänge passiviert und als Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen bilanziell dargestellt sowie entsprechend der Nutzungsdauer des jeweiligen Wirtschaftsguts ertragserhöhend aufgelöst.

Jahresabschluss

Anhang

Bei den Rückstellungen sind alle erkennbaren und zu bilanzierenden Verpflichtungen erfasst. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Drohverlustrückstellungen aus schwebenden Geschäften (Energiefieferverträgen) werden mit Hilfe von Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB sowie IDW RS ÖFA 3 auf Basis einzelner Portfolien je Lieferjahr und Produkt im Rahmen eines Portfoliohedgings gebildet. Diese Vorgehensweise entspricht auch dem Risikomanagement der Gesellschaft. Es erfolgt keine Bewertung nach dem Einzelbewertungsgrundsatz des § 252 Abs. 1 Nr. 3 und 4 HGB. Die Buchung der Bewertungseinheiten vollzieht sich im Rahmen der sogenannten Einfrierungsmethode. Negative Überhänge werden als Drohverlustrückstellungen erfasst.

Langfristige Rückstellungen wurden entsprechend der Laufzeit abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Einnahmen vor dem Abschlussstichtag werden als passive Rechnungsabgrenzungsposten passiviert, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

II. Angaben zur Bilanz

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag in Höhe von 19.151 T€ enthalten.

Sonstige Vermögensgegenstände

Diese Bilanzposition beinhaltet u.a. Erstattungsansprüche aus der Differenzmengenabrechnung Gas (431 T€) für das Geschäftsjahr sowie zur Soforthilfe Dezember (411 T€), den Verbrauchssteuern (277 T€) sowie der Umsatzsteuer (3.610 T€).

Eigenkapital

Das Festkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 13.737.390,27 €.

Der Jahresüberschuss 2022 in Höhe von insgesamt 3.945.286,45 € wird bis zur Beschlussfassung über die Gewinnverwendung beim Eigenkapital bilanziert.

Das Haftkapital der Kommanditisten beträgt 500.000,00 €.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Zum Sonderposten für Investitionszuschüsse sind 1.400 T€ Ertragszuschüsse zugeführt worden.

Rückstellungen

In der Bilanzgruppe der sonstigen Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken erfasst und unter Berücksichtigung vernünftiger kaufmännischer Bewertung und dem notwendigen Erfüllungsbetrag bilanziert. Als wesentliche Einzelpositionen (> 250 T€) sind unter anderem die Rückstellung für die Beseitigung von Altlasten auf dem Gelände des ehemaligen Gaswerkes (978 T€), die Verpflichtungen zur Tarifkundenabrechnung (419 T€), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (322 T€), für ungewisse Verbindlichkeiten (2.331 T€, wobei davon im Wesentlichen die Verpflichtung zur Abgabe von Emissionszertifikaten mit einem Erfüllungsbetrag in Höhe von 1.850 T€ beinhaltet ist), Aufbewahrungsrückstellungen (301 T€), Drohverlustrückstellungen (1.372 T€) sowie diverse Personalrückstellungen (987 T€) zu benennen.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessener Höhe.

Der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtung liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten zu Grunde. Als Berechnungsmethode wurde die Projected Unit Credit Methode und als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Der Rechnungszinssatz beträgt 1,44 %. Des Weiteren wurde ein jährlicher Gehaltstrend von 1,5 % berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel: (s. Tabelle)

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 2 bis 5 Jahre	Laufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeit gegenüber bzw. aus:				
Kreditinstituten	39.107	2.344	8.855	27.908
Lieferungen und Leistungen	5.853	5.853	0	0
Gesellschaftern	2.553	2.553	0	0
Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	100	100	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	3.534	3.534	0	0
Gesamt	51.147	14.384	8.855	27.908

Durch Ausfallbürgschaften der Stadt Rottweil sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 18.314 T€ besichert. Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum Teil branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Die Position Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beinhaltet neben den variablen Kapitalkonten der Gesellschafter auch eine Verbindlichkeit über 1.207 T€ gegenüber dem ENRW Eigenbetrieb aus gemeinsamer Kassenführung sowie eine Verbindlichkeit gegenüber der ENRW Verwaltungs-GmbH in Höhe von 43 T€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber den Zweckverbänden für den Wasserbezug im Dezember (100 T€).

III. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	in T€
Von den Umsatzerlösen entfallen	
auf Stromversorgung (ohne Stromsteuer)	49.696
auf Gasversorgung (ohne Erdgassteuer)	22.403
auf Wasserversorgung	3.374
auf Wärmeversorgung	5.396
auf Dienstleistung	2.194
auf Bäderbetriebe	2.332
auf Gemeinsamer Bereich	669
Gesamt	86.064

Wegen der zugrunde liegenden rollierenden Jahresverbrauchsabrechnung enthalten die Umsatzerlöse aus der Abgabe an Tarifkunden zu einem nennenswerten Teil einen per Hochrechnungsverfahren ermittelten, noch nicht abgerechneten Verbrauch.

Sonstige betriebliche Erträge

Enthalten sind unter anderem periodenfremde Erträge über insgesamt 1.237 T€. Dabei sind im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen (1.102 T€), Erstattungsleistungen zu Versicherungsschäden (48 T€) sowie Erträge aus dem Anlagenabgang (38 T€) zu benennen.

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in Höhe von 53.922 T€ beziehen sich überwiegend auf den Energiebezug und beinhalten außerdem den Aufwand aus dem Erwerb von Emissionszertifikaten.

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen (2.630 T€) handelt es sich hauptsächlich um Bauleistungen Dritter und diverse Dienstleistungen.

Die Konzessionsabgabe ist ein Entgelt an die Gemeinde für die zeitlich befristete Überlassung öffentlicher Flächen für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen zur Versorgung von Letztverbrauchern und beträgt 1.815 T€.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Enthalten sind vor allem 2.293 T€ für Personalleistungen der Bädersparte sowie 2.221 T€ für diverse Fremd- und Dienstleistungen. Darüber hinaus sind periodenfremde Aufwendungen über insgesamt 1.319 T€ angefallen; zu verzeichnen sind hierbei Verluste aus Anlagenabgängen in Höhe von 33 T€ und Abschreibungen auf Forderungen über 229 T€ sowie Einstellungen von Drohverlustrückstellungen in Höhe von 1.057 T€.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 611 T€ beinhalten ausschließlich die Gewerbesteuer, davon betreffen 612 T€ das Abschlussjahr und 1 T€ Erstattung Vorjahre.

Jahresabschluss

Anhang

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten außer der Grundsteuer (34 T€) und der Kraftfahrzeugsteuer (8 T€) auch Strom- und Energiesteuern (- 195 T€).

Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind außergewöhnliche Erträge in Höhe von 804 T€ enthalten, die aus der Auflösung von Rückstellungen aus Rückzahlungsrisiken aufgrund eines Vergleichs resultieren.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von 1.057 T€ enthalten, die aus der Einstellung von Drohverlustrückstellungen für Verwertungsrisiken im Zusammenhang mit Energiebeschaffungsverträgen resultieren.

Latente Steuern

Es bestehen bei den Rückstellungen, insbesondere für Archivierung, Umwelt- / Ausgleichsmaßnahmen, Urlaub, Jubiläumsszuwendungen und Altersteilzeit, Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz. Im Rahmen der saldierten Betrachtung ergibt sich zum 31.12.2022 ein aktiver Überhang. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein Steuersatz von rd. 12,5 % zugrunde. Von dem Ansatzwahlrecht aktiver latenter Steuern gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Ergebnisverwendung

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 8 des Gesellschaftsvertrags wird der Jahresabschluss durch die Gesellschafterversammlung festgestellt.

Die Geschäftsführung empfiehlt den Gesellschaftern, vom Jahresüberschuss in Höhe von 3,9 Mio. €, zur Eigenkapitalstärkung 2,0 Mio. € den Rücklagen zuzuführen und 1,9 Mio. € auszuschütten.

IV. Ergänzende Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag ergaben sich Verpflichtungen aus Wartungs-, Leasing-, Miet- und Pacht- sowie Dienstleistungsverträgen mit unterschiedlichen Laufzeiten; der Aufwand über die gesamte Vertragslaufzeit - unter Berücksichtigung von Kündigungsfristen - beläuft sich auf rund 3.723 T€, davon sind 42 T€ Leasingaufwand.

Des Weiteren bestehen Verpflichtungen für das Folgejahr aus geschlossenen aber noch nicht vollständig erfüllten Bauverträgen über 4.326 T€.

Es liegen keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB vor.

Die ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse (ZVK) des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg. Die ZVK gewährt Versorgungs- und Versicherungsrenten für Versicherte und deren Hinterbliebene, Sterbegelder und Abfindungen.

Finanzanlagen

An folgenden Gesellschaften werden per 31.12.2022 Beteiligungen von 25 % oder mehr gehalten:

Name des Unternehmens:	
Kooperation Erneuerbare Energien im Landkreis Rottweil GmbH	
Sitz des Unternehmens:	Schramberg
Kapitalanteilsquote:	25 %
Gez. Kapital 31.12.2021:	100.000,00 €
Jahresergebnis 2021:	- 8.488,12 €

Personalstand

Im Jahresdurchschnitt waren rund 150 ArbeitnehmerInnen (ohne Auszubildende und MitarbeiterInnen in Elternzeit) beschäftigt.

Abschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr zu berechnende Honorar beträgt 27 T€ für Abschlussprüfungsleistungen, 11 T€ für andere Bestätigungsleistungen sowie 8 T€ für Steuerberatungsleistungen.

Angaben über die Zuordnungsregeln einschließlich Abschreibungsmethoden gemäß § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG sowie § 3 Abs. 4 MsbG

Die Gesellschaft ist im Sinne von § 3 Nr. 38 EnWG ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen und erstellt deshalb Tätigkeitsabschlüsse für die Elektrizitäts- und Gasverteilung, Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile nach § 7c Abs. 2 EnWG sowie den grundzuständigen Messstellenbetrieb.

Bei der Erfassung der Geschäftsvorfälle werden getrennte Konten genutzt. Als Kontierungsobjekt dienen zusätzlich Kostenstellen bzw. Geschäftsbereiche. In der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt soweit wie möglich eine direkte Zu-

ordnung auf die Tätigkeiten. So werden die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, das Anlagevermögen, die Sonderposten auf der Passivseite, die Umsatzerlöse, die Materialaufwendungen und die Abschreibungen direkt den genannten Tätigkeiten zugeordnet.

Kann keine direkte Zuordnung erfolgen, werden Schlüssel für eine sachgerechte Zuordnung der Aktiva, Passiva, Erträge und Aufwendungen verwendet. Dies betrifft insbesondere die Geschäftsvorfälle, die unter den sonstigen Vermögensgegenständen, sonstigen Rückstellungen, sonstigen Verbindlichkeiten, sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie dem sonstigen Materialaufwand erfasst werden.

Die Zuordnung dieser Vorgänge erfolgt nach unternehmensspezifischen Schlüsseln, wie z.B. Anlagevermögen oder Anzahl Kunden.

Bewertungseinheiten

Die ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG beschafft Strom und Gas innerhalb von Energielieferverträgen und bildet Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB sowie IDW ÖFA 3.

Die Gesellschaft ist beim Ein- und Verkauf von Strom und Gas Marktpreisrisiken ausgesetzt.

Die Absicherung dieser Preisrisiken erfolgt durch den Einkauf von nicht an der EEX gehandelten Terminmarktgeschäften in künftigen Perioden zu festgelegten Mengen und Preisen.

Die Absicherung des Strom- und Gasverkaufs für bereits abgeschlossene Verkaufsgeschäfte mit Preisgarantie sowie mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Verkaufsgeschäfte erfolgt mittels sogenannter Portfoliohedges.

Die Gesellschaft bildet Bewertungseinheiten entsprechend der vorhandenen Portfolien Gas und Strom. Die Portfolien werden je Kalenderjahr angelegt (2023-2024). Zu den einzelnen Portfolien liegt jeweils eine ausführliche Dokumentation vor. Die Bildung erfolgt zur bilanziellen Abbildung von ökonomischen Sicherungsbeziehungen.

Die Portfoliokategorie wird durch ein angemessenes und funktionsfähiges Risikomanagement gesteuert, welches unter Einhaltung vorgegebener Regeln die Wirksamkeit der Grund- und Sicherungsgeschäfte anhand von Berechnungen belegt. Im Fall von Lieferjahren mit einem negativen Ergebnis aus der Portfoliobewertung werden ent-

sprechende Rückstellungen für drohende Verluste passiviert. Ist der Saldo der jeweiligen Jahresscheibe positiv, so bleibt dieser unberücksichtigt.

Entsprechend des von der ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG implementierten Risikomanagementsystems für Energiebeschaffung und Energielieferung an Endkunden erfolgt für die den definierten Portfoliokategorien zugeordneten Geschäfte keine Bewertung nach dem Einzelbewertungsgrundsatz des § 252 Abs. 1 Nr. 3 und 4 HGB.

Eine eindeutige Zuordnung von Grund- und Sicherungsgeschäft erfolgt beim Portfoliohedging definitionsgemäß nicht.

Im Bereich der Gasbeschaffung entfiel die Bildung einer Rückstellung, da zwischen den schwebenden Beschaffungsgeschäften und sicheren bzw. quasi-sicheren Absatzgeschäften Bewertungseinheiten hergestellt werden konnten, welche durchweg positive Marktwerte aufwiesen. Hier ist auch unter Beachtung des gebotenen kaufmännischen Vorsichtsprinzips und mit dementsprechend unterstellten Kundenabwanderungen und auf der Grundlage einer sehr konservativen Einschätzung des Energieabsatzes nach mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht mit künftigen Verlusten zu rechnen.

Im Bereich Strom ergeben sich, unter analoger Betrachtung, aus den gebildeten Bewertungseinheiten Drohverluste in Höhe von 315 T€, die auf die Lieferjahre 2023 - 2024 entfallen.

Zur bilanziellen Abbildung der wirksam gebildeten Bewertungseinheiten wird die sogenannte Einfrierungsmethode verwendet.

Die Erleichterungen gemäß IDW RS ÖFA 3 Tz. 68 wurde in Anspruch genommen.

Jahresabschluss

Anhang

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Als Kommanditisten sind zum 31.12.2022 die EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH (20 %) und der ENRW Eigenbetrieb Stadt Rottweil (80 %) zu benennen. Die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) der Gesellschaft ist die ENRW Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Rottweil, die ein Gezeichnetes Kapital von 26.000,00 € aufweist.

Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind aus der als Anlage beigefügten Aufstellung ersichtlich.

Geschäftsführung

Die ENRW Verwaltungs-GmbH, Rottweil, ist als Komplementärin allein zur Geschäftsführung bei der ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG befugt.

Bezüge von Organen

Die Sitzungsgelder für den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr betragen 12 T€.

Für die Geschäftsführung im Jahr 2022 wurden von der ENRW Verwaltungs-GmbH (Komplementärin) rd. 201 T€ in Rechnung gestellt. Des Weiteren erhält die Komplementärin gemäß § 6 (2) des Gesellschaftsvertrags der ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG jeweils jährlich eine Vorabvergütung in Höhe von 10 % ihres eingezahlten Stammkapitals (3 T€).

Angaben zu Geschäftsführungsbezügen gemäß § 285 Nr. 9a HGB kommen nicht in Betracht, da nur die Komplementärin ENRW Verwaltungs-GmbH zur Geschäftsführung befugt ist.

Rottweil, 12. Mai 2023

ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG

Geschäftsführende Gesellschafterin:
ENRW Verwaltungs-GmbH



Dipl.-Kfm., LL.M. Christoph Ranzinger
Geschäftsführer

Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Anmerkungen

Vorsitzender	Ralf Broß	Oberbürgermeister der Stadt Rottweil, bis 31.10.2022
	Dr. Christian Ruf	Oberbürgermeister der Stadt Rottweil, ab 01.12.2022
Stellvertretender Vorsitzender	Thomas Stäbler	Diplom-Ingenieur (FH) Netze BW GmbH
Mitglieder	Ralf-Thomas Armleder	Technischer Mitarbeiter Schul- und Bauverwaltung
	Ralf Banholzer	Projektberater
	Hermann Breucha	Diplom-Ingenieur (FH)
	Heiko Engel	Diplom-Wirtschaftsingenieur Netze BW GmbH
	Ira Hugger	Kunstpädagogin
	Monika Hugger	Steuerberaterin, ab 01.07.2022
	Daniel Karrais MdL	Master of Science
	Dr. Jürgen Mehl	Arzt
	Roland Meyer	Techniker, Arbeitnehmervertreter
	Hubert Nowack	Zimmerermeister
	Günter Posselt	Rechtsanwalt, bis 29.06.2022
	Elke Reichenbach	Journalistin
	Dr. Peter Schellenberg	Bau-Ingenieur
Geschäftsführung	Christoph Ranzinger	Diplom-Kaufmann, LL.M.



Mit der Landing-Page www.hierbleiber.de bietet die ENRW allen Kunden und Interessierten nicht nur eine Plattform, auf der sich alle Online-Ausgaben des beliebten Kundenmagazins HIERBLEIBER befinden. Auch das jeweils aktuelle Online-Gewinnspiel steht während eines bestimmten Zeitraums zur Teilnahme bereit.

Schließlich bietet ein Webshop die Möglichkeit, cooles Merchandising zu ordern. Ob HIERBLEIBER-T-Shirts, Lunch-Boxen, Baumpatenschaften oder OBLEIBER-Schwimmflügel... hier finden alle ENRW-Fans das passende Produkt.

ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG

In der Au 5
78628 Rottweil

www.enrw.de

Diese Broschüre wurde auf Recyclingmaterial gedruckt.